

Bekanntmachungen

VON

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.



Verzeichnis

der

Vorlesungen, welche im Studienjahre 1900/1901, beziehungsweise im Wintersemester vom 16. Oktober 1900 bis 16. März 1901, am eidgenössischen Polytechnikum gehalten werden.



Die Vorlesungen des Sommersemesters werden in einem besondern Programme, das am Ende des Wintersemesters ausgegeben wird, angekündigt.

Für die Fachschulen I—V liegen bei den Winter- und Sommerankündigungen die Normalstudienpläne zu Grunde.

I. Architektenschule (7 Semester). Vorstand: Prof. Lasius.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik mit Übungen. Weiler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Recordon: Construction civile; exercices de construction civile. Lasius: Architekturzeichnen. Graf: Ornamentzeichnen (nach Gipsmodellen); Modellieren. Rahn: Kunstgeschichte des Altertums.

2. Jahreskurs. Lasius: Stillehre, I. Teil; Gebäudelehre, I. Teil; Perspektive mit Übungen. Gull: Kompositionsübungen; Ornamentik und Dekoration. Recordon: Construction civile; exercices de construction civile. Tetmajer: Baustatik mit Übungen. Graf: Figurenzeichnen (nach Modell). Roth: Bauhygiene.

3. Jahreskurs. Bluntschli: Stillehre (Renaissance); Kompositionsübungen. Lasius: Innerer Ausbau; Gebäudelehre, II. Teil. Gull: Ornamentik und dekorativer Ausbau mit Kompositionsübungen. Tetmajer: Übungen in Eisenkonstruktionen. Graf: Figurenzeichnen (Akt).

4. Kurs (7. Semester). Bluntschli: Stillehre (Renaissance); Kompositionsübungen. Gull: Ornamentik und dekorativer Ausbau mit Kompositionsübungen. Röllli: Verkehrsrecht II. Teil; technisches Recht (Baurecht, Eisenbahnrecht und Wasserrecht).

II. Ingenieurschule (7 Semester). Vorstand: Prof. Gerlich.

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialrechnung mit Übungen. Franel: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lacombe: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Recordon: Architecture et construction civile; exercices. Becker: Planzeichnen. Treadwell: Chemie.

2. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialgleichungen mit Übungen. Franel: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik, II. Teil, mit Übungen. Ritter: Graphische Statik, I. Teil, mit Übungen. Weber: Physik. Escher: Maschinenlehre mit Übungen. Heim: Technische Geologie.

3. Jahreskurs. Ritter: Eisernen Brücken, mit Übungen. Hilgard: Bewegung des Wassers in Flüssen und Kanälen; Wasserversorgung und Kanalisation der städtischen Ortschaften; Foundationen; Konstruktionsübungen. Decher: Vermessungskunde; Vermessungsübungen. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien, II. Teil (Eisen und Stahl). Wyßling: Elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung. Wolfer: Einleitung in die Astronomie. mit Übungen.

4. Kurs (7. Semester). Gerlich: Straßen- und Eisenbahnbau; Konstruktionsübungen; Eisenbahnbetrieb. Hilgard: Wasserversorgung und Kanalisation der städtischen Ortschaften; Hochbauten in Eisen; Konstruktionsübungen. Tobler: Elektrische Signalapparate für Eisenbahnen. Röllli: Verkehrsrecht, II. Teil: technisches Recht (Baurecht, Eisenbahnrecht und Wasserrecht). Platter: Grundlehren der Nationalökonomie. Charton: Economie politique. Decher: Erdmessung; geodätisches Praktikum. Becker: Topographisches Zeichnen.

III. Mechanisch-technische Schule (7 Semester).

Vorstand: Prof. Prásil.

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialrechnung mit Übungen. Franel: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lacombe: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Meyer: Maschinenzeichnen (Vorlesung und Übungen). Treadwell: Chemie.

2. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialgleichungen mit Übungen. Franel: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik, II. Teil, mit Übungen. Weber: Physik. Meyer: Maschinenbau (Elemente) mit Konstruktionsübungen. Escher: Mechanische Technologie, II. Teil. Tetmajer: Materialtechnisches Praktikum (fakultativ).

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre, II. Teil (Wärmetheorie und Dampfmaschinen), mit Übungen. Stodola: Dampfmaschinenbau, I. Teil (Steuerungen, Regulatoren), mit Übungen; Gasmotoren; Übungen in der kalorischen Abteilung des Laboratoriums. Prásil: Hydraulische Motoren und Pumpen II. Teil; Konstruktionsübungen; Übungen in der hydraulischen Abteilung des Laboratoriums. Weber: Prinzipien, Apparate und Meßmethoden der Elektrotechnik. Escher: Müllerei; Webereimechanik. Roth: Gewerbehgiene.

4. Kurs (7. Semester). Tetmajer: Übungen in Eisenkonstruktionen. Weber: Elektrotechnisches Laboratorium; Wechselstromsysteme und Wechselstrommotoren; praktische Arbeiten über Wechselströme und Wechselstrommotoren. Stodola: Dampfkessel und ausgewählte Kapitel des Dampf-

maschinenbaues; Maschinenkonstruieren und Entwerfen vollständiger Dampfkraftanlagen. Wyßling: Maschinenkonstruieren (Dynamobau); Bau von Dynamomaschinen und elektrischen Centralanlagen, II. Teil. Prásil: Fabrikanlagen, II. Teil; Konstruktionsübungen; Übungen in der hydraulischen Abteilung des Laboratoriums.

IV. Chemisch-technische Schule.

a. Technische Sektion (7 Semester). Vorstand: Prof. Dr. Bamberger.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik mit Übungen. Bamberger: Anorganische Chemie. Treadwell: Analytische Chemie, I. Teil. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Grubenmann: Mineralogie. Weber: Mechanik und Maschinenlehre.

2. Jahreskurs. Lunge: Anorganische chemische Technologie; Heizung. Bamberger: Organische Chemie, II. Teil. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Pernet: Physik, II. Teil; Anleitung zum physikalischen Praktikum; physikalisches Praktikum für Anfänger. Weber: Maschinenlehre; Konstruktionsübungen.

3. Jahreskurs. Gnehm: Bleicherei, Färberei, Farbstoffe. Lunge: Metallurgie. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Cramer: Allgemeine Botanik. Heim: Allgemeine Geologie. Treadwell: Gasanalyse mit Übungen; Lebensmittelanalyse mit Übungen. Lorenz: Allgemeine Elektrochemie; elektrochemisches Praktikum (für Vorgerücktere). Constam: Physikalische Chemie. Feist: Chemie der Pyridinderivate. Weber: Industrielle Einrichtungen und Banten; Konstruktionsübungen. Roth: Gewerbehygiene; bakteriologische Übungen (für Anfänger und für Vorgerücktere).

4. Kurs (7. Semester). Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Lorenz: Elektrochemisches Praktikum für Anfänger; elektrochemisches Praktikum für Vorgerücktere. Cramer: Mikroskopierübungen. Hartwich: Technische Botanik (Fasern und Stärke). Platter: Grundlehren der Nationalökonomie. Charton: Economie politique.

b. Pharmaceutische Sektion (4 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. Hartwich.

1. Jahreskurs. Bamberger: Anorganische Chemie. Treadwell: Analytische Chemie, I. Teil. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Grubenmann: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Pernet: Physik, II. Teil; Anleitung zum physikalischen Praktikum; physikalisches Praktikum für Anfänger. Hartwich: Pharmaceutisch-chemisches Praktikum; Pharmakognosie; Toxikologie; technische Botanik (Fasern und Stärke); mikroskopische Untersuchung pharmaceutischer Drogen; pharmakognostische Übungen. Bamberger: Organische Chemie, II. Teil. Treadwell: Lebensmittelanalyse mit Übungen. Schröter: Pharmaceutische Botanik. Roth: Bakteriologische Übungen (für Anfänger und Vorgerücktere). Cramer: Mikroskopierübungen.

V. Land- und forstwirtschaftliche Abteilung.

a. Forstschule (6 Semester). Vorstand: Prof. Bourgeois.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik mit Übungen. Schulze: Anorganische Chemie. Bourgeois: Introduction dans les sciences forestières; excursions. Cramer: Allgemeine Botanik. Keller: Allgemeine Zoologie mit Berücksichtigung der land- und forstwirtschaftlich wichtigen Tiere. Zwicky: Planzeichnen; technisches Rechnen. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie. Charton: Economie politique.

2. Jahreskurs. Pernet: Physik, II. Teil. Engler: Waldbau, I. Teil; Exkursionen und Übungen. Schulze: Agrikulturchemie, I. Teil. Zwicky: Vermessungskunde mit Übungen. Heim: Allgemeine Geologie. Cramer: Pflanzenpathologie; Mikroskopierübungen. Weilenmann: Meteorologie und Klimatologie. Platter: Finanzwissenschaft. Charton: Science financière.

3. Jahreskurs. Bourgeois: Protection des forêts; politique forestière. Felber: Forsteinrichtung; Forstbenutzung; Exkursionen und Übungen. Engler: Waldbau, II. Teil (ausgewählte Kapitel). Zwicky: Straßen- und Wasserbau; Konstruktionsübungen. Röllli: Verkehrsrecht, II. Teil. Stebler: Alpwirtschaft. Heuscher: Fischerei und Fischzucht. Platter: Finanzwissenschaft. Charton: Science financière.

b. Landwirtschaftliche Schule (5 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. Krämer.

1. Jahreskurs.: Mathematik. Schulze: Anorganische Chemie. Cramer: Allgemeine Botanik. Keller: Allgemeine Zoologie mit Berücksichtigung der land- und forstwirtschaftlich wichtigen Tiere. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie. Charton: Economie politique. Krämer: Allgemeine Landwirtschafts-(Betriebs-)Lehre, I. Teil.

2. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirtschafts-(Betriebs-)Lehre, II. Teil. Moos: Allgemeine Tierproduktionslehre. Nowacki: Klimatologie und Bodenkunde; Beackerung und Düngung. Burri: Bakteriologie für Landwirte, I. Teil. Schulze: Agrikulturchemie, I. Teil. Zschokke: Gesundheitspflege der Haustiere. Cramer: Pflanzenpathologie; Mikroskopierübungen. Mertens: Obstbau und Obstkunde. Heim: Allgemeine Geologie. Nachtweh: Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, I. Teil; landwirtschaftliches Bauwesen. Platter: Finanzwissenschaft. Charton: Science financière.

3. Kurs. (5. Semester.) Moos: Landwirtschaftliche Ertragsanschläge; landwirtschaftliche Buchführung; Kleinviehzucht; landwirtschaftlich-seminaristische Übungen. Moos und Bächler: Agronomische Übungen, inkl. Milchuntersuchungen. Krämer: Rindviehzucht; Grundzüge der landwirtschaftlichen Betriebseinrichtung; landwirtschaftliches Rechnen mit Übungen. Nowacki: Entwässerung und Bewässerung; agronomische Übungen. Schulze: Landwirtschaftlich-chemische Technologie (Zucker- und Spiritusfabrikation, Chemie des Molkereiwesens); Übungen im agrikultur-chemischen Laboratorium. Bächler: Molkereitechnik. Burri: Übungen im bakteriologischen Laboratorium. Krauer: Weinbau. Röllli: Verkehrsrecht, II. Teil. Felber: Forstwirtschaft für Landwirte.

Für Studierende, die sich der Molkereitechnik widmen wollen:

Schröter: Alpenflora. Stebler: Alpwirtschaft. Winterstein: Chemie der Milch und Milchprodukte. Bächler: Molkereitechnik; milch-wirtschaftliche Buchführung; Milchuntersuchungen. Burri: Übungen im bakteriologischen Laboratorium.

c. Kultur-Ingenieur-Schule (5 Semester). Vorstand: Prof. Zwicky.

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialrechnung mit Übungen. Fanel: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lacombe: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Becker: Planzeichnen. Zwicky: Technisches Rechnen. Schröter: Landwirtschaftliche Botanik.

2. Jahreskurs. Pernet: Physik, II. Teil. Decher: Vermessungskunde; Vermessungsübungen. Rebstein: Katastervermessung mit Übungen. Becker: Kartenzeichnen. Zwicky: Straßen- und Wasserbau; Konstruktionsübungen. Heim: Allgemeine Geologie. Nowacki: Klimatologie und Bodenkunde.

3. Kurs. (5. Semester.) Rebstein: Kartenprojektionen. Zwicky: Kulturtechnik; Konstruktionsübungen. Decher: Geodätisches Praktikum. Rölli: Verkehrsrecht, II. Teil; technisches Recht (Baurecht, Eisenbahnrecht und Wasserrecht).

VI. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung.

a. Mathematisch-physikalische Sektion (8 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. Hurwitz.

1. Jahreskurs. Hurwitz: Differentialrechnung mit Übungen. Fanel: Dasselbe französisch. Geiser: Analytische Geometrie. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Übungen. Lacombe: Dasselbe französisch.

Die folgenden 3 Jahreskurse. Hurwitz: Differentialgleichungen mit Übungen. Fanel: Dasselbe französisch. Fiedler: Konstruierende Geometrie der Lage. Lacombe: Géométrie de position. Geiser und Minkowski: Mathematisches Seminar. Minkowski: Zahlen-theorie; Potentialtheorie. Herzog: Mechanik, II. Teil, mit Übungen. Hirsch: Theorie der Transformationsgruppen. Decher: Vermessungskunde; Vermessungsübungen; Erdmessung; geodätisches Praktikum. Pernet: Anleitung zum physikalischen Praktikum; physikalisches Praktikum für Anfänger. Weber: Physik; Prinzipien, Apparate und Meßmethoden der Elektrotechnik; Wechselstromsysteme und Wechselstrommotoren; die partiellen Differentialgleichungen der Physik; elektrotechnisches Laboratorium; wissenschaftliche Arbeiten in den physikalischen Laboratorien; praktische Arbeiten über Wechselströme und Wechselstrommotoren. Wolfer: Einleitung in die Astronomie, mit Übungen; Mechanik des Himmels. Stadler: Logik; über Kraft, Stoff und Zweck; philosophische Lektüre.

b. Naturwissenschaftliche Sektion (6 Semester).

Vorstand: Prof. Dr. Heim.

1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik mit Übungen. Bamberger: Anorganische Chemie. Treadwell: Analytische Chemie, I. Teil. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Grubenmann: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

Die folgenden zwei Jahreskurse. Bamberger und Treadwell: Analytisch-chemisches Praktikum. Lunge und Gnehm: Technisch-chemisches Praktikum. Bamberger: Organische Chemie, II. Teil. Lunge: Anorganische chemische Technologie; Heizung. Treadwell: Gasanalyse, mit Übungen; Lebensmittelanalyse, mit Übungen. Constan: Physikalische Chemie. Lorenz und Constan: Thermochemisches Praktikum; physikalisch-chemisches Vollpraktikum für Vorgerücktere. Lorenz: Allgemeine Elektrochemie; chemische Dynamik; elektrochemisches Praktikum für Vorgerücktere. Feist: Chemie der Pyridinderivate. Pernet: Physik, II. Teil; mathematische Ergänzung zur Vorlesung über Physik; Anleitung zum physikalischen Praktikum; physikalisches Praktikum für Anfänger; Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten im physikalischen Laboratorium. Heim: Allgemeine Geologie; Urgeschichte des Menschen; geologischer Referierabend. Heim und Schröter: Seminaristische Übungen. Grubenmann: Übungen im Bestimmen der Minerale; mineralogisch-petrographisches Praktikum für Anfänger; mineralogisch-petrographisches Praktikum für Vorgerücktere und Leitung selbständiger Arbeiten. Cramer: Pflanzenpathologie; Mikroskopierübungen. Hartwich: Technische Botanik (Fasern und Stärke). Schröter: Alpenflora; Pflanzen der Vorwelt; biologische Pflanzengeographie; systematisch-botanisches Praktikum. Lang: Vergleichende Anatomie; ausgewählte Kapitel der neuesten zoologischen Forschung (erste Serie); zoologisch-vergleichend anatomisches Vollpraktikum. Keller: Die heutigen Menschenrassen und Völker primitiver Kultur. Roth: Gewerbehygiene; bakteriologische Übungen für Anfänger und für Vorgerücktere. Weilenmann: Meteorologie und Klimatologie. Früh: Geographie der Schweiz; Haupterscheinungen der Atmosphäre (physikalische Geographie, III. Teil); Nordamerika. Wolfer: Einleitung in die Astronomie, mit Übungen. Stadler: Logik; über Kraft, Stoff und Zweck; philosophische Lektüre.

VII. Allgemeine philosophische und staatswirtschaftliche Abteilung (Freifächer). Vorstand:

Prof. Dr. Platter.

a. Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Vorlesungen.

1. Mathematik und Physik. Beyel: Geometrische Einleitung in die graphische Statik (gratis); Rechenschieber mit Übungen; darstellende Geometrie. Fiedler: Konstruierende Geometrie der Lage. Hirsch: Theorie der Transformationsgruppen. J. Keller: Theorie der Centralprojektion mit Anwendung auf die praktische Perspektive; die Lehre von der Projektivität mit Anwendung auf die Kurven II. Grades; Auflösung der allgemeinen Gleichungen III. und IV. Grades, sowie beliebiger Gleichungen durch Annäherung. Kraft: Analytische Mechanik der elastischen festen Körper, Hydromechanik, Aëromechanik. Lacombe: Géométrie de position. Rebstein: Kartenprojektionen. Wolfer: Einleitung in die Astronomie. Pernet: Mathematische Ergänzung zur Vorlesung über Physik; physikalisches Kolloquium; physikalisch-technische

Präzisionsmessungen, I. Teil. Über Längenmessungen und Bestimmungen der Ausdehnungskoeffizienten.

2. Naturwissenschaften. Boßhard: Beurteilung und Reinigung des Wassers für technische Zwecke, namentlich für Dampfkesselspeisung. Constan: Physikalisch-chemisches Kolloquium (gratis). Feist: Übersicht über die künstlichen organischen Farbstoffe; Besprechung neuerer Arbeiten auf dem Gebiete der organischen Chemie, 9. Serie (gratis). Früh: Geographie der Schweiz; Haupterscheinungen der Atmosphäre (physikalische Geographie, III. Teil); Nordamerika. Grubenmann: Mineralogie; Übungen im Bestimmen der Minerale; mineralogisch-petrographisches Praktikum für Anfänger; mineralogisch-petrographisches Praktikum für Vorgerücktere und Leitung selbständiger Arbeiten. Hartwich: Chemische Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln; technische Botanik (Fasern und Stärke). Heim: Allgemeine Geologie; Urgeschichte des Menschen. Heuscher: Fischerei und Fischzucht; die tierischen Parasiten des Menschen. C. Keller: Zoologisches Praktikum für Land- und Forstwirte; die heutigen Menschenrassen und Völker primitiver Kultur; Abstammung und Verbreitungsgeschichte der Haustiere. Lang: Vergleichende Anatomie; ausgewählte Kapitel der neuesten zoologischen Forschung (1. Serie). Lorenz: Chemische Dynamik; die Elektrochemie der geschmolzenen Salze. Martin: Spezielle physische Anthropologie (Morphologie der Menschenrassen); kranio-metrische und osteometrische Übungen für Anfänger; Anatomie des Menschen, mit besonderer Demonstrations- und Repetitionsstunde. Rikli: Flora der arktischen Länder. Schröter: Alpenflora; Pflanzen der Vorwelt; biologische Pflanzengeographie. Standfuß: Systematik der Insekten mit Bestimmungsübungen (gratis); ausgewählte Kapitel aus der Biologie der Insekten, mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der Lehramtskandidaten (gratis). Weilenmann: Meteorologie und Klimatologie. Winterstein: Untersuchung landwirtschaftlich wichtiger Produkte; chemisches Kolloquium.

3. Technische Fächer. Barbieri: Photographie, I. Teil; photographisches Praktikum. Becker: Kartenzeichnen. Burger: Graphische Vervielfältigung. Denzler: Bau und Betrieb elektrischer Bahnen. Dina: Berechnung elektrischer Leitungen (gratis). Farny: Quelques aperçus d'électrotechnique. Grete: Düngerlehre und Düngerefabrikation (gratis). Guye: Calcul graphique des courants alternatifs (les lignes à courants polyphases); les installations électrochimiques. Löhle: Moderne Fabrikbauten (gratis). Nachweh: Landwirtschaftlicher Maschinenbau (für Mechaniker); ausgewählte Kapitel der landwirtschaftlichen Maschinenkunde (gratis). Roth: Gewerbehygiene. Tobler: Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Telegraphie und Telephonie (gratis).

b. Philosophische und staatswirtschaftliche Vorlesungen.

1. Litteratur und Sprachen. Baumgartner: Deutsche Sprache (für Nichtdeutsche). Heinemann: Das Element des Komisch-Grotesken in der deutschen Kultur- und Litteraturgeschichte (gratis). Pizzo: Corso elementare di lingua italiana; corso superiore; la letteratura della nuova Italia (1861—1900); dall' Arcadia alla Rivoluzione (Metastasio, Goldoni, Parini, Alfieri). Saitschick: Renaissance und Reformation; Shakespeare und seine Werke (Seminar); russische Sprache für Anfänger; Lektüre eines russischen Klassikers (für Vorgerücktere). Seippel: Jean-Jacques Rousseau et les précurseurs de la révolution française; actualités littéraires; lecture d'auteurs modernes (Alfred de Vigny); exercices littéraires, improvisations, discussions;

cours de langue française. Stiefel: Goethes Faust und die europäische Faustlitteratur; schweizerische Litteratur seit 1830: Jeremias Gotthelf, G. Keller, C. F. Meyer u. a.; klassische Dramen der Weltlitteratur: von Shakespeare, Calderon, Racine. Vetter: Shakespeares Leben und Werke (bis zum Beginn des 17. Jahrhunderts); Elementarkurs der englischen Sprache; Lektüre englischer Tageslitteratur).

2. Historische und politische Wissenschaften. Charton: Economie politique; science financière. Guillard: Napoléon I^{er}; les récentes colonies françaises: le Congo, Madagascar et le Tonkin; les explorations au Pôle Nord au XIX^e siècle. Häne: Das Wehr- und Kriegswesen in der alten schweizerischen Eidgenossenschaft. Heierli: Urgeschichte der Schweiz mit Demonstrationen im Landesmuseum. Hunziker: Basedow und die deutsche Pädagogik der Aufklärungszeit. Üchsli: Geschichte des schweizerischen Söldnerwesens; Geschichte der Schweiz von 1798 bis zur Gegenwart; die schweizerische Demokratie: der Bund und seine Organe. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie; Finanzwissenschaft; nationalökonomisches Kolloquium. Rahn: Kunstgeschichte des Altertums; Geschichte der italienischen Malerei im Mittelalter; Geschichte des Holzschnitts und des Kupferstichs. Rölly: Verkehrsrecht (II. Teil); technisches Recht (Baurecht, Eisenbahnrecht und Wasserrecht); privates Versicherungsrecht. Stadler: Logik; über Kraft, Stoff und Zweck; philosophische Lektüre. Stern: Geschichte der Revolutionsjahre 1848 und 1849; Geschichte des zweiten Napoleonischen Kaiserreichs; historische Übungen auf dem Gebiete der neueren Geschichte.

3. Künste. Graf: Figurenzeichnen (nach Modell); Figurenzeichnen (Akt); Modellieren in Thon und Gips; Ornamentzeichnen (nach Gipsmodellen).

VIII. Militärwissenschaftliche Abteilung.

Vorstand: Prof. A. Schweizer, Oberstdivisionär.

Sektion A. Unterrichtsfächer für Studierende des Polytechnikums und Zuhörer im allgemeinen. Affolter: Lehre vom Krieg; formale Feldbefestigung. Becker: Militärtopographie; Militärgeographie der Schweiz. E. Fiedler: Schießen der Infanterie; Schießübungen mit Gewehr. Geiser: Elemente der Ballistik. Schweizer: Heeresorganisation; neuere Kriegsgeschichte; ältere Kriegsgeschichte. Affolter, Becker und Schweizer: Repetitorien und Übungen.

Sektion B. Unterrichtsfächer für Offiziere im besondern. Affolter: Lehre vom Krieg; Schießen der Artillerie; Waffenlehre und Kenntnis des Kriegsmaterials; Fortifikation und Taktik des Festungskrieges. Becker: Militärtopographie; Militärgeographie der Schweiz. E. Fiedler: Schießen der Infanterie; Schießübungen mit Gewehr. Geiser: Elemente der Ballistik. Schweizer: Heeresorganisation; neuere Kriegsgeschichte; ältere Kriegsgeschichte; Taktik und Strategie; Generalstabsdienst. Tobler: Militärtelegraphie und -telephonie. Affolter, Becker und Schweizer: Repetitorien, Übungen und Rekognoszierungen.

Das Studienjahr 1900/1901 beginnt mit dem **8. Oktober 1900.**

Die **Vorlesungen** nehmen am **16. Oktober** ihren Anfang.

Die schriftlichen Anmeldungen zur Aufnahme sind **bis spätestens den 1. Oktober** der Direktion einzureichen. Dieselben sollen die Bezeichnung der Fachschule und des Jahreskurses, in welche der Bewerber einzutreten wünscht, und die Bewilligung von Eltern oder Vormündern, sowie die genaue Adresse derselben enthalten. Beizulegen sind: Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Jahreskurs einer Fachschule ist das zurückgelegte 18. Altersjahr erforderlich) und Sittenzeugnis, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung und allfällige praktische Berufsthätigkeit. Im weitern hat der Aspirant bis zum gleichen Zeitpunkt die Einschreibe- und eventuell die Aufnahmeprüfungsgebühr an die Kasse zu entrichten (erstere beträgt Fr. 10, letztere Fr. 20).

Die Aufnahmeprüfungen beginnen den **8. Oktober**. Über die bei denselben geforderten Kenntnisse oder die Bedingungen, unter welchen Dispens von der Prüfung gestattet werden kann, giebt das Regulativ der Aufnahmeprüfungen Aufschluß.

Programm und Aufnahme-Regulativ sind durch die Direktionskanzlei zu beziehen.

Zürich, den 18. Juli 1900.

Der Direktor des eidg. Polytechnikums:

Gnehm.

Bekanntmachung.

Militärpensionen der Vereinigten Staaten von Amerika.

Gesetz

betreffend Abänderung der Abschnitte 2 und 3 des Gesetzes über die Gewährung von Pensionen an zur Verrichtung von Handarbeit untauglich gewordene Soldaten und Seeleute, sowie an Witwen, minderjährige Kinder und unterstützungsbedürftige Eltern (vom 27. Juni 1890).

Der Senat und das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten von Amerika, als Kongreß zusammengetreten, beschließen:

Die Abschnitte 2 und 3 des Gesetzes betreffend die Gewährung von Pensionen an zur Verrichtung von Handarbeit untauglich gewordene Soldaten und Seeleute, sowie an Witwen, minderjährige Kinder und unterstützungsbedürftige Eltern werden in folgender Weise abgeändert:

Abschnitt 2. Alle Personen, die während des letzten Bürgerkrieges mindestens 90 Tage bei den Land- oder Seetruppen der Vereinigten Staaten gedient und einen ehrenvollen Abschied erhalten haben und die jetzt oder später an einem unheilbar gewordenen geistigen oder körperlichen Gebrechen leiden, das nicht von eigenen schlechten Gewohnheiten herrührt und das sie an der Verrichtung von Handarbeit so sehr hindert, daß sie zum Broterwerb untauglich geworden sind, sollen, nachdem sie ihren Zustand gehörig bewiesen, gemäß den vom Sekretär des Innern aufgestellten Vorschriften und Bestimmungen in die Liste der Invalidenpensionäre der Vereinigten Staaten eingetragen werden und die Berechtigung erhalten, je nach dem Grade ihrer Arbeitsunfähigkeit eine Pension von höchstens 12 und mindestens 6 Dollars im Monat zu beziehen. Bei der Feststellung dieser Unfähigkeit soll jedes Gebrechen gehörig berücksichtigt und die Gesamtheit der vorhandenen Gebrechen in Berechnung gezogen werden. Die Pension soll, nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes, von dem Datum der Eintragung des Gesuches im Pensionsbureau an zu laufen beginnen, auf den Beweis hin, daß das oder die Gebrechen damals bestanden, und sie soll während des Bestehens der Gebrechen fortdauernd ausgerichtet werden. Personen, welche gemäß gültigen Gesetzes Pensionen beziehen oder deren Gesuche beim Pensionsbureau anhängig sind, können, indem sie sich in der vorgeschriebenen Form an den Pensionskommissär wenden und ihre Bezugsberechtigung nachweisen, der Wohlthat des vorliegenden Gesetzes teilhaftig werden. Durch dieses Gesetz soll übrigens kein Pensionär daran gehindert werden, seine Ansprüche gemäß irgend einem andern allgemeinen oder speciellen Gesetz weiter zu verfolgen und seine Pension zu beziehen. Dabei ist jedoch vorausgesetzt, daß niemand für die nämliche Periode mehr als eine Pension beziehen kann, und ferner, daß der Rang im Dienste bei den auf Grund des vorliegenden Gesetzes eingetragenen Gesuchen nicht in Betracht fällt.

Abschnitt 3. Wenn ein Offizier oder ein angeworbener Mann, der mindestens 90 Tage während des letzten Bürgerkrieges bei den Land- oder Seetruppen der Vereinigten Staaten gedient und einen ehrenvollen Abschied erhalten hat, gestorben ist oder in der Folge stirbt mit Hinterlassung einer Witwe, die keine andern Existenzmittel als ihre tägliche Arbeit und ein reines Einkommen von nicht mehr als 250 Dollars jährlich besitzt, oder mit Hinterlassung von minderjährigen Kindern unter 16 Jahren, so soll diese Witwe, nachdem sie den Tod ihres Ehemanns gehörig nach-

gewiesen (der Beweis, daß dieser Tod eine Folge des Kriegsdienstes gewesen sei, ist nicht nötig), in die Pensionsliste eingetragen werden unter dem Datum ihres Gesuches gemäß dem vorliegenden Gesetz und während ihrer Witwenschaft eine monatliche Pension von 8 Dollars erhalten. An jedes nicht mehr als 16 Jahre alte Kind eines solchen Offiziers oder angeworbenen Mannes sollen 2 Dollars monatlich bezahlt werden. Falls die Witwe stirbt oder sich wieder verheiratet und dann noch ein oder mehrere noch nicht 16jährige Kinder eines solchen Offiziers oder angeworbenen Mannes vorhanden sind, so soll die Pension an diese Kinder bis zum Alter von 16 Jahren ausbezahlt werden. Falls jedoch ein minderjähriges Kind geisteskrank, schwachsinnig oder in anderer Hinsicht körperlich oder geistig hilflos ist, so soll die Pension während des ganzen Lebens dieses Kindes oder während der Dauer seines Gebrechens ausgerichtet werden. Diese Bestimmung ist auf alle bisher nach dieser oder einer andern frühern Verordnung gewährten oder in der Folge noch zu gewährenden Pensionen anwendbar, und solche Pensionen sollen nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes vom Datum der Gesuchstellung an zu laufen beginnen. Dabei ist vorausgesetzt, daß die erwähnte Witwe den Soldaten vor dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 27. Juni 1890 geheiratet habe.

Also beschlossen am 9. Mai 1900.

Bekanntmachung.

Das Ende Dezember 1894 den Herren F. Berta und A. Andreazzi in Giubiasco ausgestellte Patent ist infolge Austritts des letztern aus der Firma Berta & Andreazzi erloschen; unterm 20. Juli abhin ist dem Herrn Francesco Berta und der Frau Giovannina Berta (Firma F. Berta & Cia.) in Giubiasco ein Auswanderungsagenturpatent erteilt worden.

Eidg. Auswanderungsamt.

Bekanntmachung.

Reproduziert.

Der Umstand, daß Deutsche, welche sich um das schweizerische Bürgerrecht bewerben, eine Urkunde über ihre definitive Entlassung

aus dem deutschen Staatsverbande beibringen, hat für den Fall, daß deren Bewerbung ohne Erfolg ist, für die Betroffenen folgende Nachteile:

Eine einfache Zurücknahme der Entlassungsurkunde von seiten der deutschen Behörden ist gesetzlich nicht zulässig, vielmehr hat jeder aus dem deutschen Staatsverbande entlassene Deutsche in Gemäßheit des deutschen Gesetzes über Erwerb und Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870, § 8, Ziffer 3 und 4, zum Behufe der Wiedererwerbung des ursprünglichen Indigenates nachzuweisen, daß er in Deutschland an dem Orte, wo er sich niederlassen will, eine eigene Wohnung oder ein Unterkommen finde und an diesem Orte nach den daselbst bestehenden Verhältnissen sich und seine Angehörigen zu ernähren im stande sei.

Anderseits hat der Betreffende, weil er nicht mehr im Besitze von Ausweisschriften ist, die Ausweisung aus der Schweiz durch die betreffenden kantonalen Behörden zu gewärtigen.

Künftige Bewerber um das schweizerische Bürgerrecht werden nun aufmerksam gemacht, daß der Bundesrat für die Erteilung der Bewilligung zum Erwerb eines schweizerischen Bürgerrechts nicht die Vorlage einer Urkunde über die Entlassung aus dem bisherigen Staatsverbande (Entlassungsurkunde) verlangt, sondern sich mit einer vorbehaltlosen Erklärung der zuständigen auswärtigen Behörde darüber, daß für den Fall der Erwerbung eines schweizerischen Bürgerrechts die Entlassung aus dem frühern Staatsverbande bewilligt werde (Entlassungszusicherung), begnügt.

Bern, den 29. Februar 1884.

Schweiz. Bundeskanzlei.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1900
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	31
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.08.1900
Date	
Data	
Seite	747-758
Page	
Pagina	
Ref. No	10 019 308

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.